

Und der Wind wehte die Asche fort...

"Kann ich dir Vertrauen?" ..."Ja doch...vertrau mir."

Von abgemeldet

Kapitel 4: Wie nett euch kennen zu lernen!

~Hinata~

„NEIN!!!!“ Der Schrei hing noch Minuten später in der Luft und in den Köpfen aller Beteiligten. Die Situation von eben hatte sich entschieden geändert. Das Vampirmädchen lag blutend, ein paar Meter vor uns auf dem Boden und rang verzweifelt nach Luft. Naruto, der bis eben noch total bewegungsunfähig und ausgeliefert am Baum hing, hatte alle Kunais von sich abgesprengt und hockte nun über Lunaris und drückte ihr, sichtlich zitternd, ein Messer an den bleichen Hals. Alix und ich hatten beide erschrocken aufgeschrien, als das Chakra des Neunschwänzigen Fuchses Naruto im letzten Moment das Leben rettete. Meine Begleiterin hatte sich schon wieder gefasst und war auf das Pärchen am Boden zugegangen. „Das war ja echt erste Sahn.“, lachte sie fröhlich. Sie schien irgendwie mit all dem kein richtiges Problem gehabt zu haben. Naruto atmete schwer und sah aus als ob er gleich vor über kippen würde. Ihn schien die Abwehr ganz schön geschafft zu haben, noch bevor er auf dem Mädchen aufschlagen konnte war ich neben ihm und fing ihn auf. Mit geschlossenen Augen lag er in meinen Armen und rang nach Luft, doch auch das Vampirmädchen hatte sich verändert. Von Alix gestützt richtete es sich gerade auf, immer noch schwer atmend, und doch war etwas anders. Es waren ihre Augen. Die Katzen ähnlichen, zu Schlitzeln verengten Augen waren heller geworden und weit aufgerissen. Auch ihre Haltung schien sich verändert zu haben, wirkte sie nicht mehr so gebieterisch und hochnäsiger. Ich lehnte Naruto an einen nahen Baumstamm und wischte ihm den Schweiß und das Blut aus seinem Gesicht. Seine sonst leicht gebräunte Haut war ziemlich weiß geworden und sein Atem kam nur noch Stoßweise. „Naruto?“, fragte ich leise. „Bist du wach?“ Die einzige Antwort war ein Stöhnen, doch dann öffneten sich seine Augen und er lächelte mich zögernd an. „Hinata.“, sagte er leise. „Ja, ich bin hier.“, lächelte ich ihn an. Er setzte aufrecht hin und hielt sich als erstes seinen Hals. Dann wurde sein Ausdruck plötzlich entschuldigend und er errötete um die Nase herum. „Ich...ich wollte dich nicht verlieren. Es tut mir so Leid.“ Erschrocken blickte ich ihn an als er meine rechte Hand in seine nahm und anfang sich dafür zu entschuldigen mich verloren und im Stich gelassen zu haben. „Naruto...Naruto.“, fiel ich ihm beschwichtigend ins Wort. „Es ist alles in Ordnung!“ „Wirklich?“, erkundigte er sich zögernd. „Ja. Es ist alles in Ordnung. Mir ist nichts passiert und du hast dieses Weib auch überlebt. Jetzt beruhig dich!“ „Bist du mir wirklich nich...“

„Nein ich bin dir wirklich nicht böse!“ Sichtlich erleichtert atmete er aus und grinste mich-genau wie früher. Das Grinsen in das ich mich damals verliebt hatte. Damals, als Naruto noch Naruto war, fröhlich, optimistisch und überdreht. Als er noch ein Vorbild an Eifer und Durchhaltungsvermögen war, doch dann...Ich vermochte gar nicht mehr dran zu denken. Jedenfalls ist er urplötzlich anders geworden. Sein Temperament ruhiger, seine Laune schlechter. Das schlimmste war er hat nicht mehr gelacht...bis zu dem heutigen Tag. Wie ein kleiner Schuljunge blickte er mich an, mit einem glücklichen Honigkuchenpferdgrinsen auf den Lippen und total entspannt. Plötzlich wurde sein Gesicht wieder ernst. „Sakura...“, murmelte er geistesabwesend und stand auf. Ich schaute ihn nur verwirrt an folgte ihm dann aber. Auf einem ausladenden Ast lag ihre Leiche. Naruto sprang neben sie und drehte sie auf den Rücken. Vor Grauen wurde mir schlecht und ich drehte mich weg. Dieser Augenblick, dieser Anblick brannte sich für ewig in meine Augen und mein Gedächtnis ein. Noch in späteren Jahren würde er mich in Alpträumen verfolgen.

Ihr Körper war eine einzige Schandtat. Der Bauch von oben nach oben aufgeschlitzt, wirkte als wäre sie wie ein Fisch ausgenommen worden. Das rechte Bein stand in einem eher merkwürdigen Winkel vom Körper ab und ihre komplette linke Hand fehlte. Doch ihr Gesicht war am schlimmsten. Das Problem war, sie hatte kein richtiges Gesicht mehr. Es wirkte wie weggebrannt, stark angesenkt und einfach nicht mehr in dem Sinne vorhanden wie man sich ein normales, nichtmehrvorhandenes Gesicht vorstellen könnte. Der Schrecken saß einfach verdammt tief. Jetzt hatte sich auch Naruto weggedreht, anscheinend konnte er dieses Anblick auch nicht ertragen. Ich konnte Sakura zwar nie leiden, aber wer hatte so etwas grausames schon verdient?

Die Sonne war jetzt vollständig aufgegangen und fast alle Turbulenzen und Ängste der letzten Nacht vergessen. Der Wald lag harmlos in einem goldenen Licht und die Vögel hatten wieder angefangen zu singen. Hier und dort hörte man einen Specht, und überhaupt herrschte recht reger Betrieb um uns herum. Vor Kälte zitternd zog ich meinen Mantel enger und rieb meine Hände aneinander, damit sie wärmer würden.

Hinter mir ertönte ein gedämpften Räuspern und ich wandte meinen Kopf um. Dort stand Alix, ihre Freundin stützend, leicht blutig und mit verfitzten Haaren. „Ähm...“, fing sie unsicher an. „Unsere erste Begegnung, war ja unter extrem ungünstigen Begebenheiten, und da dachte ich...dass wir vielleicht einfach noch einmal von vorne Beginnen...“, sie machte einen Schritt auf mich zu und hielt mir mit einem freudenstrahlenden Lächeln ihre Hand hin. „Mein Name ist Alix Mimus und das hier ist Lunariss van Dark.“ Sie deutete mit einem Kopfnicken auf ihre Freundin. „Nett euch kennen zu lernen.“, erwiderte ich und schüttelte ihre Hand. Alix setzte Lunariss an den Stamm und schüttelte nun auch Naruto die Hand. „Meine Freundin hat das vorhin nicht so gemeint. Hab ich Recht, Lunariss?“ Die Frage blieb offen, doch Alix ließ sich davon nicht durcheinander bringen. Über all dem Blut und der Trauer stand ihre schier, unzerstörbare gute Laune. Die, in der Morgensonne, hellgrün schimmernden Augen hüpfen aufgereggt von einem Gesicht zum anderen und blieben schließlich an meinem hängen. „Was habt ihr heute noch vor, wenn ich fragen darf?“ Naruto und ich schauten uns fragend an. Ja, was hatten wir eigentlich vor zu tun, tetzt wo unsere Kameradin tot war...? Es folgte ein langes Schweigen, doch irgendwann regte sich Naruto. „Nunja...deine Freundin hat unsere Kameradin umgebracht.“ Er hatte es auf den Punkt gebracht. „Ich denke wir werden sie begraben müssen.“ „Ich finde wir sollten sie auf dem alten Friedhof in Konoha begraben.“, warf ich ein. Naruto nickte nur. „Wenn ihr nichts dagegen habt würde ich euch gerne helfen.“ Es waren die ersten Worte, die Lunariss gesagt hatte, nachdem sie von Naruto überwältigt worden war.

„Schließlich bin ich ja an ihrem Tod Schuld.“ Sie wirkte müde und angespannt, doch in ihren halbgeschlossenen Augen sah man, dass sie es ernst meinte. Noch bevor Naruto etwas hässliches sagen konnte, hatte ich schon zugestimmt. „Ja, natürlich.“ Sie sah mich dankend an. Für sie war es wohl so etwas wie eine Entschuldigung bei ihrem Opfer. Ich nickte ihr wohlwollend zu und wandte mich an Naruto. „Wir müssen noch Sasuke suchen.“, sagte ich leise. Wieder nickte er nur, leise und den Blick traurig auf dem Boden. „Was machen wir als Erstes?“ „Warum hast du ihr erlaubt Sakura zu beerdigen?“ Die Gegenfrage überrascht mich. „Für sie war es etwas wie eine Entschuldigung. Hast du ihren Blick nicht gesehen? Ihr tat es Leid.“

„Und das glaubst du?“

„Ja, ich glaube Ehrlichkeit wenn ich sie sehe.“

„Sie hat erst Sakura und dann auch noch fast mich umgebracht! Und du denkst sie ist ehrlich?“

„Ja, verdammt noch mal das denke ich!“ Naruto hatte es geschafft mich richtig auf die Palme zu bringen.

„Ich hab vor um Sakura zu trauern und ich denke es ist Lunaris gutes Recht es ebenfalls zu tun!“

„Sie hat sie umgebracht!“

„Du hast doch Alix gehört, oder? Sie war nicht sie selbst!“

„Du hast die beiden doch erst gerade eben kennengelernt!“

„Ja, und?“

„Die eine hat gerade unsere Kameradin umgebracht?“

„Ja?“

„Sie könnten uns beide einfach im Dunklen erstechen, wenn sie wollten! Die sind hemmungslos!“

Das wurde mir langsam einfach zu dumm. „Naruto.“, zischte ich leise, als ich sah wie Alix und Lunaris uns interessiert musterten. „Die beiden geben sich gerade verdammt viel Mühe freundlich und hilfsbereit zu sein und sich für das zu entschuldigen, was sie getan haben, und das könntest du auch machen! Sei doch einfach mal **NETT!**“ Er schaute mich erstaunt an. „Was ist das denn?“, murrte er und schaute beleidigt weg. In solchen Momenten hasste ich ihn! Ich setzte wieder zu einer giftigen Bemerkung an, riss mich jedoch am Riemen und beließ es bei einem wütenden Blick. Ich drehte mich total genervt um, aber sobald ich Alix sah musste ich wieder lächeln. Sie war gerade dabei eine verdammt einseitige Diskussion mit Lunaris zu führen, ob diese sich nun ein neues, ganzes Kleid besorgen solle oder nicht. Diese jedoch schien Alix total zu ignorieren. Sie boten einen genialen Anblick. Alix in ihrer knielangen Jeans und dem viel zu großen Kapuzenpulli, heftig gestikulierend und Lunaris in ihrem schwarzen, eleganten Kleid, über und über mit Blut bespritzt, demonstrativ in die Luft starrend. Als sie bemerkten dass wir mit fertig waren stoppte auch sie sofort und wandten sich beide uns zu. „Wir wollten fragen...“, fing Alix mit einem unsicheren Grinsen an. „ob wir bei euch bleiben könnten.“ Sie schaute mich flehend an. „Wir haben keine Ahnung wo wir sind, noch wo wir bleiben sollen.“ Vor Überraschung musste ich loslachen, doch sie schaute mich nur verwirrt an. „Wieso lachst du?“ „Naja.“, grinste ich. „Wir wissen es selber noch nicht.“ Wieder erntete ich nur verwirrte Blicke. „Unser Dorf...“

„Unsere **Stadt!**“, unterbrach mich Naruto mürrisch.

„Dann eben unsere **Stadt...**ist abgebrannt.“ Ich funkte ihn wütend an.

„Oh...“, sagte Alix, Lunaris senkte nur vielsagend ihren Blick.

~Naruto~

Ich rieb mir gedankenverloren den Nacken. Da war immer noch dieses komische Gefühl in mir...als ob sie mir die ganze Zeit begierend auf den Hals starren würde, und dabei stand sie einen halben Meter vor mir, den Kopf gesenkt und die Arme andächtig vor dem Körper gefaltet. Ich musterte ihren Rücken. Schlank war sie, ihre schwarzen, langen Haare vielen ihr ungefähr bis zur Hüfte, ich sah Beutel an ihrer Gürtel hängen und auch die beiden Schwerter hatte ich entdeckt. Für eine Reisende war sie sehr schwer bewaffnet.

Ich hob meinen Kopf wieder und musterte das Grab. Ich fand wir hatten es schön hergerichtet, mit einem einfach Holzkreuz und dem Rosenbusch den wir extra gepflanzt hatten. Es war notdürftig – aber schön. Ich pflückte traurig eine Blume die neben mir wuchs und legte sie sacht auf den Erdhügel. Hinata hatte es nicht mehr ausgehalten und war unter Tränen, mit der Begründung sie müsste mal alleine sein fortgerannt. Auch Alix hatte sich schon entfernt um sich um ein Nachtlager zu kümmern und um Essen und Feuerholz zu besorgen. Verbissen starrte ich auf Sakuras letzte Ruhestätte. Warum musste sie sterben? Warum hatte ich sie nicht beschützen können? Wir hatten Sasuke gesucht. Wir hatten den ganzen Wald nach ihm durchkämmt, vergebens. Nicht einmal einen kleinsten Hinweis auf seinen Verbleib hatte es gegeben. Er war weg. Lunar is hatte sich bis jetzt ihn keinsten Weise darüber geäußert wo und in welcher Verfassung sie Sakura gefunden und umgebracht hatte. Ich musste eine Träne unterdrücken und starrte weiterhin regungslos das Kreuz an. Das war überhaupt nicht Sasukes Art einfach so zu verschwinden. Er war so ruhig, höflich und begabt. Dieser Idiot hatte überhaupt keine Ahnung wie er mir das Leben zur Hölle machte. Er, der tolle Uchiha Jedes Mädchen aus ganz Konoha war hinter ihm her, auch jenes Mädchen für das ich ihn am meisten hasse. Was sie nur an ihm fanden? Seine Verschwiegenheit, wie er alles still kommentierte und scheinbar jegliche Emotionen spurlos an sich vorüber gehen ließ...sein Gesicht, seine Haare, seine Stimme...Ich biss mir auf die Lippe. Es konnte nicht sein, dass ich mich jetzt von so etwas fertig machen ließ.

Unentschlossen legte ich meinen Kopf in den Nacken und atmete tief durch. Es war dunkel geworden, doch der abnehmende Mond stand leuchtend und hell am Firmament und sogar die Sterne konnte man heute Abend sehen. Langsam ließ ich die Luft aus meinen Lungen entweichen. Konnte es sein, dass wir jetzt schon so lange hier standen? Trauernd, wartend auf etwas das niemals geschehen würde? Die Stille genießend und vielleicht auch den Trost des Anderen? Ich wusste es nicht. Auch Lunar is hatte sich wieder bewegt, scheinbar in absolute Regungslosigkeit verfallen hatte sie sich die ganze Zeit nicht einmal geregt. Langsam wandte sie sich zu mir um und ich sah in ihre dunklen, traurigen Augen. „Naruto...“, begann sie mit einer leicht heiseren Stimme. „Es tut mir wirklich Leid...sie hatte keinen Chance sich zu wehren.“ Ich hatte einen Klos im Hals und nickte nur. „Lass uns zu Alix gehen und ihr helfen...!“ Wieder ein Nicken. Ich glaubte beim laufen ihre Schwerter aneinander schlagen zu hören, war mir aber nicht ganz sicher. Ich hatte einfach nur Angst.